

Viele „Stars“ bei starkem Auftakt

Einen starken Auftakt feierte das Mondscheinkino Eggenburg in der ersten von insgesamt vier Wochen. Insgesamt werden heuer 19 Filme an 18 Abenden im historischen Ambiente auf der Wiese beim Kanzlerturm geboten.

Bei der offiziellen Eröffnung am Samstag stand das Danksagen im Mittelpunkt. „Mr. Mondscheinkino“ **Andreas Zeugswetter**, Bürgermeister **Georg Gilli** und Stadtrat **Stefan Jungwirth** richteten Worte des Danks an das Mondscheinkino-Team, die Helfer und Unterstützer, Sponsoren und Nachbarn, aber vor allem auch an das treue Publikum. Schon in der Eröffnungswoche wurden mehr als 1.500 Gäste gezählt.

Ein besonderer Gast wurde am Samstag empfangen: **Julius Klein**, der 150.000ste seit Beginn des Mondscheinkinos vor 25 Jahren. Er erhielt ein Jahresticket für die nächste Spielsaison überreicht.

Vor den Vorhang geholt wurden aber auch einige langjährige Wegbegleiter des Mondscheinkinos, die mit kleinen „Oskars“ ausgezeichnet wurden. So wurde **Herbert Marko** für die langjährige Unterstützung bei der Kontaktpflege zu den Filmproduzenten und den Filmverleihen ebenso wie Bauhofleiter **Christian Zeder** für die Unterstützung durch den „besten Bauhof der Welt“ zur manuellen Vor- und Nachbereitung sowie während des Mondscheinkinos (Sesseltransport, Müllentsorgung, Stromversorgung, ...) und **Wolfgang Dafert** als Initiator

der Revitalisierung bzw. Wiederbelebung der Kanzlerwiese sowie als Dank für die gute Zusammenarbeit als Hausherr der Wiese beim Kanzlerturm dem Privilegierten Uniformierten Bürgerkorps Eggenburg eine kleine Gold-Statue überreicht.

Regions-Obmann **Franz Göd** sprach die hohe Bedeutung des Mondscheinkinos Eggenburg für die Region an. Er unterstrich auch, dass immer wieder mit den Filmen der Bezug zur Region und zum Land Niederösterreich hergestellt wird. Der Film des Abends, der Landkrimi „Der Schutzengel“ etwa wurde im Waldviertel gedreht. Dessen Regisseur **Götz Spielmann** wurde ebenfalls mit einem „Mondscheinkino-Oskar“ ausgezeichnet.

Landtagsabgeordneter **Franz Linsbauer** kam bei der Bezeichnung „Mondscheinkino“ ins Schwärmen und wünschte sich, noch mal 17 Jahre alt zu sein. Linsbauer bewundert aber auch die Ausdauer und das Durchhaltevermögen, die Veranstaltung 25 Jahre auch über die Corona-Pandemie hinweg aufrecht zu erhalten.

Unter den weiteren Gästen wurden auch Nationalratsabgeordnete **Martina Diesner-Wais**, Bezirkshauptmann **Johannes Kranner**, die Bürgermeister **Andreas Fleischl**, **Niko Reisel**, **Reinhard Nowak** und **Leo Winkelhofer**, der Eggenburger Vize **Josef Kirbes**, **Eva Machherndl** und **Katharina Meißnitzer** von der Kulturabteilung des Landes NÖ oder Krauhletz-Obmann **Gerhard Dafert** gesichtet.

Ein besonderes Highlight erlebten die Gäste aber auch schon am Mittwoch. Dabei waren zahlreiche Mitwirkende des Films „Little Green Bag“, der vor 20 Jahren vom damals 16-jährigen Regisseur **Wolfgang Brandstetter jun.** in Eggenburg gedreht wurde. In dieser Krimi-Komödie gerät das be-



▲ Beim Auftakt-Abend im Mondscheinkino Eggenburg: Bettina Sommer, Regisseur Wolfgang Brandstetter, Jonathan Brandstetter (vorne, von links), Rudi Weiser, Wolfgang Brandstetter sen., Martin Kalchhauser, Willi Jordan, Mr. Mondscheinkino Andreas Zeugswetter, Reinhard Sprung, Martin Jarmer und Gerhard Kabesch (hinten).



▲ Bei der offiziellen Eröffnung: Regions-Obmann Franz Göd, Eva Machherndl und Katharina Meißnitzer (Kulturabteilung des Landes NÖ), die Abgeordneten Martina Diesner-Wais und Franz Linsbauer, Andreas Zeugswetter (vorne, von links), Bauhofleiter Christian Zeder, Herbert Marko, Bürgermeister Georg Gilli, Wolfgang Dafert und Stadtrat Stefan Jungwirth.

Fotos: Weikertschläger, Richard Stöger

schauliche Waldviertler Städtchen Eggenburg ins Visier der italienischen Mafia. Trotz „Null-Budgets“ konnte Brandstetter damals „Film-Größen“ wie **Wolfgang Brandstetter sen.**, **Gerhard Kabesch**, **Rudi Weiser**, **Gerhard Grubek**, **Rosi Gamerith**, **Martin Jarmer**, **Andreas Zeugswetter**, **Martin Kalchhauser** oder **Martina Jarmer** für den Film engagieren. An ihre schauspielerische Leistung in diesem Film konnten die genannten dann aber nicht mehr anknüpfen - sie mussten sich danach wie-

der als Lehrer, Bankdirektoren, Gendarmen oder sogar als NÖN-Redaktionsleiter oder Vizekanzler ihre Brötchen verdienen.

Jetzt kamen sie auf Einladung von Zeugswetter aber erneut alle in Eggenburg zusammen. Da wurden natürlich zahlreiche Erinnerungen an die Dreharbeiten ausgetauscht. Einzige offene Frage des Abends: Ob es demnächst den Film „Little Green Bag 2“ geben wird, bleibt ungewiss.